

# Buchanalyse

## Beitrag von „Laura83“ vom 23. August 2004 13:19

Also ich denke es muss eine ANALYSE und weniger eine Interpretation sein (jedenfalls schreibst du ja Analyse), d.h. das Ganze ist nur bedingt subjektiv, auch wenn du es selber herausfindest. Für eine Analyse würde ich Vorinfos geben (zum Autor, Illustrator und dem Buch, bedenke dabei Lesealter, Prämierungen, Stil etc.). Dann knapp etwas zu dem Inhalt und dem Genre (z.B. phantastischer Kinderroman). Auf jeden Fall würde ich eine Textanalyse machen (Aufbau-Kapitel und Länge, Zeitstruktur, Erzählstruktur-aktorialer Erzähler etc., Sprachwahl, Satzbau). Dann würde ich die Problemfelder des Buches erläutern (hier ist es wohl Sterben und Abschiednehmen, sicher gibt es noch weitere). Vielleicht ist hier etwas subjektive Meinung gefragt, ob das gut umgesetzt ist. Ja und je nachdem, ob du in einem didaktischen Seminar zur Literaturwissenschaft saßt käme auch Methodik und eine didaktische Analyse hinzu. Dann für den eventuellen Methodik-Teil: Hier wäre es gut, wenn du dich auf irgendjemanden beziehst, z.B. auf G. Haas, W. Menzel, K.H. Spinner oder G. Waldmann. Findest du in der Uni-Bibliothek. Ja, wenn es wie gesagt didaktisch war, dann würde ich auch noch kurz den Unterrichtsverlauf skizzieren, der möglich wäre, Einstieg mit..., abschließend das und das.... und welche Lernziele es gibt.

So ähnlich sollte/konnte ich das in einem Seminar machen, ich hoffe es hat dir geholfen, auch wenn es ein bißchen wirr beschrieben ist.